



## Aria.

### Der Schäfer.

**I**ch schmeichle mir mit lauter Glücke  
 und bau auf meinen Orden fest.  
 Weil mich, wenn ich die Heerd erblicke,  
 die Hofnung niemals fallen läßt.  
 Ich eile zu den reichen Schaaren  
 und suche einen Haupt-Gewinn:  
 Ich will mein Glück mit ihrem paaren,  
 weil ich der Heerde Hirte bin.

### Der Bergmann.

Ich suche nichts, denn ein Gesilde  
 in dem begrüntem Götter-Zelt,  
 wo alles von dem frechen Wilde  
 in der Dianen Neze fällt.  
 Laß andre ihre Schaase ruffen  
 zu diesem grün belaubten Land,  
 ich lobe die verborgnen Stuffen,  
 das Erz, in dieses Berges Sand.

Der

Der Schäfer und der Bergmann.

Ihr [ Schäfer  
[ Knappen ] auf vom matten Schlüner!

Wacht auf! Es wacht die halbe Welt,

Vertreibt eurer [ Heerde ] Kummer  
[ Arbeit ]

in diesem Schadten-reichen Feld.

Weil der vergüldten Sonnen-Strahlen,

(ein Perlen-Thau kommt noch dazu,)

die Spitze vom Vesuv bemahlen.

Die verborgne Stimme.

Wer stöhret mich aus meiner Ruh?

Der Schäfer und der Bergmann.

Du Abgott unterirdischer Plätze,

dich, falscher Helfer, red ich an.

Was hütetestu noch diese Schätze,

die mancher besser nützen kan.

Geh, Berg-Gott, packe dich von hinnen,

Ich schlag mit meinem [ Stabe  
[ Hammer ] zu

und suche Beute zu gewinnen.

Die verborgne Stimme.

So stöhret man mich aus meiner Ruh.

